

Fahrplan 23: Klarer Kurs für beste Bildung!

Gemeinsame Forderungen des Bayerischen Realschullehrerverbandes (brlv), des Verbandes Bayerischer Realschuldirektoren (VBR) und des Landeselternverbandes Bayerischer Realschulen (LEV-RS) für das Jahr 2023

1. Stärkung der schulartspezifischen und fachbezogenen Lehrkräfteausbildung an den Universitäten für das Realschullehramt

- klare Absage an Vereinheitlichungstendenzen und gegen Entprofessionalisierung in der ersten Phase der Lehrkräfteausbildung
- qualitative und fachliche Einbußen werden den Lehrkräftemangel nicht beheben
- verstärkte inhaltliche Fokussierung auf wichtige Basis- und Zukunftskompetenzen wie komplexes Problemlösen und Systemverständnis, kollaboratives Arbeiten und ethische Handlungskompetenz

2. Anhebung der Besoldung im Realschulbereich: mehr Anerkennung für mehr Aufgaben, Verantwortung und fachspezifische Ausbildung

- für Realschullehrkräfte auf A13+Zulage (Eingangsamt)
- für Fachlehrkräfte an Realschulen auf A11 (Eingangsamt)
- für Realschuldirektorinnen und Realschuldirektoren auf A 16 (Realschule mit mehr als 360 Schülerinnen und Schülern)
- Anpassung der jeweiligen Beförderungsstufen

3. Ausbau der integrierten Lehrerreserven auf **3** Lehrkräfte je Realschule


- als langfristige Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen und die aktuellen Aufgaben an den Schulen im Hinblick auf differenzierte Förderung der Schülerinnen und Schüler, Stärkung der Sozialkompetenzen, die Einführung und Umsetzung digitaler Unterrichtsmethoden sowie zur Präventionsarbeit.

4. Schaffung einer weiteren Altersermäßigung für alle Lehrkräfte ab dem 64. Lebensjahr

- zur Burnout-Prävention und als Zeichen der Wertschätzung für die langjährigsten Kolleginnen und Kollegen

***Nur durch zukunftsorientierte Entscheidungen kann die hohe Bildungsqualität an den Realschulen gesichert werden.
Gemeinsam für unsere Kinder!***


Jürgen Böhm
Landesvorsitzender
brlv


Ingrid Meggl
Landesvorsitzende
VBR